

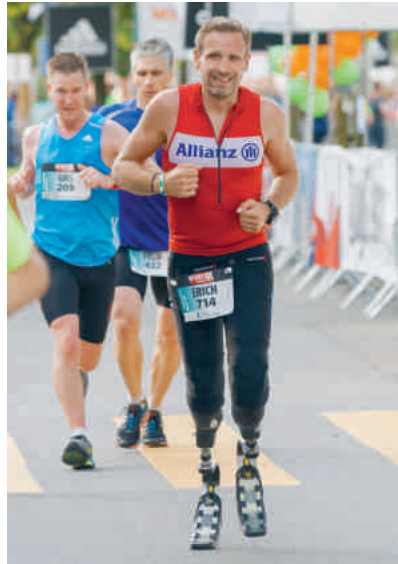
MINE-EX

# HÜRDEN GIBT ES NUR IM KOPF

Am diesjährigen Greifenseelauf waren erstmals auch Charity-Organisationen vertreten. Dank dem grossartigen Einsatz des RC Illnau-Effretikon und Organisator Reto Stump wurde die schweizerische Stiftung mine-ex, die sich für Minenopfer einsetzt, hervorragend repräsentiert. Besondere Aufmerksamkeit zog Erich Artner auf sich. Er war eigens aus Wien angereist, um als mine-ex-Botschafter mit zwei Beinprothesen am Halbmarathon teilzunehmen.

"Ohne Beine zum Ironman – Hürden gibt es nur im Kopf." Mit packenden Worten hatte Erich Artner beim Dinner am Vorabend des Greifenseelaufes seine Geschichte geschildert. Er war 15 Jahre als und ein hochmotivierter Sportler, als er über Nacht am Waterhouse-Friderichsen-Syndrom erkrankte – eine sehr seltene und meist tödlich endende Krankheit. Zu seiner Rettung mussten ihm sofort beide Unterschenkel amputiert werden. Statt den Kopf in den Sand zu stecken, nimmt er schon bald danach – auf zwei Prothesen – seine neuen Träume in Angriff. Er erlangt seine Selbständigkeit zurück, ist wieder in die Gesellschaft eingebunden – und genau darauf zielt auch mine-ex ab.

Gelegenheit, seinen Worten Taten folgen zu lassen, hat Erich Artner am anderen Tag. Als erfolgreicher Marathon- und Iron-



man-Läufer tritt der Mann aus Wien mit seinen zwei Karbon-Rennprothesen in der ersten Gruppe an; mit Ueli Voegeli und Till Bay sind auch zwei Rotarier am Start. Selbst wenn Erich Artner mit leichter Verspätung ins Ziel kommt (statt der angepeilten 1,5 Stunden sind es am Ende 1 Stunde und 35 Minuten), so ist sein Lauf doch ein voller Erfolg: Artner ist das beste Beispiel dafür, dass Prothesen in jeder Hinsicht Gutes in Bewegung setzen.

Während Sportler in unterschiedlichsten Kategorien den Greifenseelauf bestreiten, herrscht an den Ständen der Charity-Organisationen reger Andrang. Auch die

Kleinen finden – angelockt von den bunten Ballonen – ihren Weg zu mine-ex. "Warum hat das Kind eine Prothese?", fragen sie dann mit grossen Augen, als sie die Bilder von beinamputierten Menschen sehen, und wollen mehr erfahren. Selbst die erwachsenen Standbesucher sind von den eindrucksvollen Bildern äusserst beeindruckt, fas noch mehr als von den Erklärungen der rotarischen mine-ex-Vertreter.

Letztere sind vollauf zufrieden, als sie nach getaner Arbeit den Stand wieder abmontieren. Ihr Ziel – möglichst viele Menschen am Greifenseelauf für mine-ex zu begeistern – ist erreicht. Und womöglich ist damit der Grundstein für ein längerfristiges Engagement gelegt.

**Text: Peter Rohner/red**  
**Fotos: Hansruedi Morgeneegg**



INSERAT



## «von Flüe im Krieg»

*Mit dem Innerscheizer Offizier und Nachfahren von Bruder Klaus, Joseph Ignaz von Flüe, erleben wir Glanz und Elend der Schweizer Söldner, die Französische Revolution, den Untergang der alten Eidgenossenschaft, die Leiden des Volkes in der Helvetik, die Feldzüge Napoleons in Spanien und Russland – und eine tragische Liebesgeschichte*

**Das neueste Werk von Rot. Carlo von Ah**  
(RC Zug – Zugersee)

357 Seiten, Fr. 34.–  
ISBN 978-3-905927-57-1  
Verlag Pro Libro GmbH